

# Mein Fürst

Von ChandlerC

## Kapitel 2: Der Sklave

Jahrzehntelang wurde ich gebeten  
Jedes Opfer hat mich angefleht  
Ich solle es nicht einfach töten  
Es freiwillig doch mit mir geht

Hat kein Interesse und blieb hart  
Bis ich dich als Opfer mir gesucht  
Dein Traum hat sich mir offenbart  
Nun bist du, wie ich, verflucht

Denn nicht wie der Rest, aus Todesangst  
Sondern aus Liebe batest du  
Weil du nicht um dein Leben bangst  
Ich dir den Gefallen tu

Doch auch dein Aussehen mich gepackt  
Denn pure Schönheit dir gegeben  
Zu widerstehen wär ein Akt  
So will ich ewig mit dir leben

Und nicht allein seelisch wir verbunden  
Auch körperlich sind wir uns nah  
Kaum gebissen, haben wir ins Bett gefunden  
Es dort niemals schöner war

Gespannt zitternd liegst du unter mir  
Unser beider Wünsche wurden erhört  
Werde sanft sein, das versprech ich dir  
Niemand unsre Nähe stört

Ein Kuss auf deine blassen Lippen  
Einst so wunderbar blutrot  
Unsere Zungen aneinander tippen  
Erschmecken den Geschmack von Tod

Sanft zu streicheln ich dich beginne

Ertaste jede Stelle deiner Haut  
Deine Nähe raubt mir alle Sinne  
Doch es mir davor niemals graut

Will mich verlieren in deiner Seele  
Uns vereinen mit Haut und Haar  
Sodass die Einsamkeit uns nie mehr quäle  
Sodass wir Liebende sind, ganz und gar

Diese Liebe, die schönste der Welt  
Will ich allein mit dir nun teilen  
Kein andere jemals diese Ehre erhält  
Wir ewig zusammen auf Erden weilen

Und würde uns auch die Menschheit jagen  
Wir vor ihr fliehen müssen, so wie Diebe  
Würde mich doch nie die Reue plagen  
Denn wir zwei sind vereint in Liebe